

tung Jbsens nicht deutlich genug zum Ausdruck bringe; außerdem aber heben sie hervor, daß ein »Jbsenmuseum« Jahr für Jahr ungezählte Fremde nach Christiania bringen werde, um das Museum zu besichtigen, während das »Jbsenarchiv« nur für wenige Gelehrte von Interesse wäre.

(Beilage zu »Münchener Neuesten Nachrichten«.)

Gyldendalske Boghandel, Nordisk Forlag (Aktiengesellschaft) in Kopenhagen. — Dieser, wie bekannt, größte Verlag in Skandinavien hielt am 11. Juli unter Leitung von Rechtsanwalt Werner seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende des Vorstands, Herr Direktor Jakob Hegel, legte den Rechnungs- und Tätigkeitsbericht ab. Der Umsatz hat im verflossenen Jahre 2 455 191 Kr. betragen, der Bruttogewinn 632 219 Kr. Nach Abzug der Betriebskosten zc. verbleibt ein Reinertrag von 205 601 Kr. Davon werden als Dividende für 1907 5 Prozent (= 120 000 Kr.) verteilt; der Rest, 85 601 Kr., wird zum Reservefonds gelegt, so daß die Reserve- und Amortisationskonti der Gesellschaft damit die Höhe von 424 282 Kr. erreicht haben. Das Bücherlager ist zum Werte von 1 853 663 Kr. angesetzt, die Außenstände (einschl. à cond. versandter Bücher) betragen 2 551 236 Kr. — Zum Vorstandsmitglied wurde Grosserer Victor Höföding wiedergewählt.

G. Vargum.

Ein Museum für Völkerkunde in Stuttgart. — Aus Stuttgart wird dem Leipziger Tageblatt gemeldet: Der Württembergische Verein für Handelsgeographie hat beschlossen, die Erbauung eines Museums für Völkerkunde beginnen zu lassen. Zu diesem Zwecke wird ein Wettbewerb mit Preisen von 3000, 2000 und 1000 M für württembergische Architekten ausgeschrieben. Für das Museum stehen infolge der jahrelangen eifrigen Bemühungen des Grafen Karl v. Vinden bereits 550 000 M zur Verfügung, und weitere große Zeichnungen sind zu erwarten. Graf Vinden stellt, sobald das Museum fertig ist, die zum Betrieb erforderlichen Mittel durch testamentarische Stiftung eines Kapitals zur Verfügung. Das Museum soll am Hegelplatz, gegenüber der Gewerbehalle, erbaut werden.

*** Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler:**

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Herausgegeben und verlegt von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. Ausgegeben von (... Sort.-Fa. ...). XIV. Jahrg. No. 7. 15. Juli 1908. 8°. S. 97—112.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger. Verlag: Egon Fleischel & Co. in Berlin. 10. Jahrgang. Heft 20, 15. Juli 1908. 8°. Sp. 1407—1478.

Inhalt: Ferdinand Gregori, Welt und Umwelt der Bühne. — Franz Dülberg, der Siebente Ring. — Leo Berg, Fetzchen Geberts Geschichte. — Hermann Kienzl, Junge Dramen aus Österreich. — Estelle du Boys-Reymond, Mädchenchicksale. — Oskar Walzel, Albert Köster, Vichtenbergiana. — Otto Neumann-Hofer, Eine Universalbibliothek. — Echo der Zeitungen / Echo der Zeitschriften / Echo des Auslandes / Kurze Anzeigen / Notizen / Nachrichten / Zuschriften / Der Büchermarkt.

Livres d'occasion sur l'histoire et la littérature française depuis le moyen-âge à nos jours. — Catalogue XLIV de la Librairie Universitaire J. Gamber à Paris. 8°. 68 S. 2052 Nrn.

Varia. (Duplicia opera monasticae bibliothecae.) — Pars I. — Catalogo 32 della Libreria Antiquaria Samonati in Roma. 8°. 32 S. 502 Nrn.

A Catalogue of ancient and modern books including library editions of esteemed authors, first editions, rare and curious items in various classes etc. — Catalogue No. 34 of Thomas Thorp in London. 8°. 52 S. 922 Nrn.

Personalmeldungen.

Jubiläum. — Herr Buchhändler Carl Reigel in Kopenhagen feierte am 2. Juli seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag, und an demselben Tage war ein halbes Jahrhundert verfloßen,

seit er Mitbesitzer der alten angesehenen Firma C. A. Reigel ist, deren Seniorchef er nun ist. Seit Gründung des der Geselligkeit gewidmeten Buchhändlerklubs in Kopenhagen ist er dessen Vorsteher, ja dessen Seele, und als sein »Magister bibendi« leitet er noch immer die geselligen Veranstaltungen des dänischen Buchhändlervereins.

Die Prinzipalsvereine sowie auch der Gehilfenverein und der Markthelferverein des Buchhandels brachten dem beliebten Jubilar ihre Glückwünsche, teilweise durch Abordnungen. Vom Faschingsausschuß des Buchhändlerklubs empfing er sein in Öl gemaltes Bildnis zur Erinnerung an das vergnügte Fastnachtsfest des letzten Winters; das Personal seiner Firma überreichte eine hübsche Schreibtischgarnitur. Später waren die jetzigen und die früheren Mitarbeiter von C. A. Reigel zu einem »Mittag« bei ihrem alten Chef versammelt. Auch die dänischen Schriftsteller huldigten ihm in dankbarer Erinnerung, ist er doch jetzt der einzige noch lebende Vertreter derjenigen Buchhändler, die persönlich als Verleger mit den großen Namen der dänischen klassischen Literatur des neunzehnten Jahrhunderts enge Verbindung gehabt haben.

G. Vargum.

*** Kunstakademie in Düsseldorf.** — Der Deutsche Reichsanzeiger (Nr. 163 vom 13. Juli 1908) gibt die Entschliebung Seiner Majestät des Königs von Preußen bekannt, zu genehmigen, daß dem ordentlichen Lehrer an der Kunstakademie in Düsseldorf Professor Friedrich Roeder die Direktion dieser Anstalt übertragen und ihm auf die Dauer seiner Amtstätigkeit der Titel »Direktor der Kunstakademie« beigelegt werde.

Ein Wilhelm Busch-Denkmal. — Dem Humoristen Wilhelm Busch soll in seinem Geburtsort Wiedenfelde in der Provinz Hannover ein Denkmal gesetzt werden. (Nationalztg.)

*** Georg Barlösius †.** (Vgl. Nr. 161 d. Bl.) — Der Maler und Zeichner Georg Barlösius, der am 10. d. M. in Berlin gestorben ist, erhielt seine Ausbildung auf der Wiener Kunstgewerbeschule und der Münchener Akademie; später war er in Berlin Meisterschüler von Professor Knille. Er ist der Schöpfer der Glasgemälde in der Dankes- und der Stephanuskirche in Berlin sowie in der Aula des Kaiserin Augusta-Gymnasiums in Charlottenburg. Das Reichspostmuseum besitzt von ihm ein Bildnis des Staatssekretärs von Stephan. Sein Hauptwerk ist die malerische und dekorative Ausgestaltung des neugeschaffenen Repräsentationsssaales im alten Dompropsteigebäude in Halberstadt.

Sprechsaal.

Rückgabe eingegangener Photographien von Stellungsuchenden.

Die Geschäftsstelle des Börsenvereins wird (als Vermittlerin der unter Chiffre eingelaufenen Angebote) von Stellung suchenden Gehilfen neuerdings wieder mehrfach in Anspruch genommen, ihnen zum Rückempfang mitgeschickter Photographien behilflich zu sein. Dieser Umstand gibt uns erneut Veranlassung, die Herren Empfänger solcher Angebote an die wohl selbstverständliche Pflicht der Rückgabe zu erinnern — gleichviel, ob die Photographie in der Anzeige verlangt war oder nicht — und sie darauf hinzuweisen, daß die Photographie für den Stellung suchenden Gehilfen eine wertvolle Vermittlerin ist, deren Verlust ihm in Rücksicht auf weitere Anerbieten schmerzhaft sein muß.

Bei dieser Gelegenheit seien auch die Stellung suchenden Gehilfen erneut daran erinnert, daß es sich empfiehlt, ihre Adresse auf die Rückseite der Photographie zu schreiben, auch im Bewerbungsschreiben die Anlage der Photographie in geschäftsüblicher Form zu vermerken. Beim Einlauf zahlreicher Bewerbungsschreiben und bei der Leichtigkeit des Herausfallens einer Photographie aus geöffneten Briefen fehlt es oft an der Möglichkeit, nachträglich festzustellen, welchem Bewerber eine Photographie gehört, wenn die angegebenen Vorichtsmaßregeln unterlassen worden sind.

Red.